

Wenn Tabaluga herzlich lacht

Die Musical-AG der Grundschule am Urselbach probt für ihr neues Stück

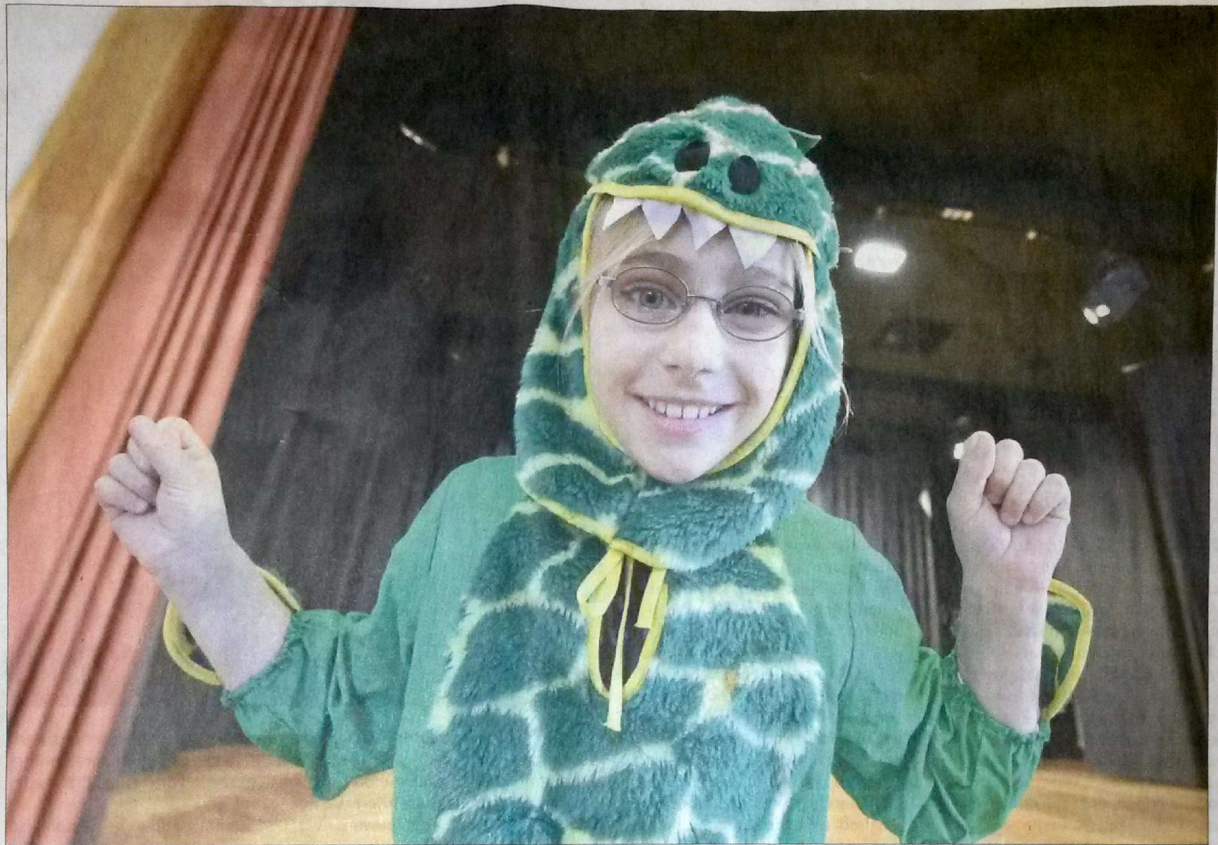
20 Schüler der dritten und vierten Klasse der Grundschule am Urselbach werden im Juni das Musical „Tabaluga und das verschenkte Glück“ aufführen. Derzeit laufen die Proben in der Schulaula auf Hochtouren.

VON CARLA MARCONI

Oberursel. Am Hals von Tabaluga funkelt und glänzt es um die Wette. Denn der kleine Drache ist mit zahlreichen Ketten behangen. „Du kannst dich ja kaum bewegen mit dem ganzen Plunder um den Hals. Ich erleichtere dich mal von deiner Diamantenkette“, sagt Arktos, der von der zehnjährigen Merle gespielt wird. Sie schaut verschmitzt, während Tabaluga alias Lilian (9) verschämt zu Boden guckt und bereitwillig ihre Kette abgibt. Die beiden Mädchen gehören zur Theater-AG der Grundschule am Urselbach und stehen auf der Bühne in der Aula. Die Proben zum Musical „Tabaluga und das verschenkte Glück“, die zu den Oberurseler Schultheatertagen gehören, sind derzeit im vollen Gange.

Nach dieser Unterhaltung, mit der Arktos Tabaluga reinlegen will, um endlich seine Eiswelt zu errichten, stellen sich die Mädchen zusammen mit dem 08/15-Eisbären alias Pauline (10) und dem Magier alias Ida (10) in einer Reihe auf. Arktos drängt sich in den Vordergrund. Musik läuft und die Darstellerinnen beginnen zu singen: „Glück und Glas wie leicht bricht das.“ Dabei bewegen sie sich im Takt und versuchen sich an einer kleinen Choreographie. „Ihr müsst stärker auseinandergehen, den gesamten Platz auf der Bühne nutzen“, rät Lehrerin Andrea Lipp.

Zusammen mit ihrer Kollegin Silvia Nothofer leitet sie seit sechs Jahren die Musical-AG der Grundschule am Urselbach, die Kindern der dritten und vierten Klasse offen steht. In diesem Jahr schlüpfen 20 Schüler in die Rollen von Tabaluga, Arktos und Co. und wollen das Publikum am 13. und 14. Juni (jeweils von 10 Uhr an) sowie am 13. Juni von 18 Uhr an in der Schu-



Die Bühnenpräsenz stimmt: Die neunjährige Lilian spielt den kleinen Drachen Tabaluga. Für ihren Auftritt muss sie aber nicht nur schauspielern, sondern auch singen können. Foto: Jochen Reichwehn

le begeistern. Ein Eintritt wird nicht erhoben.

Die Proben gehen weiter. „Gut gesungen, und das, wie ihr das Beben der Erde aus dem Text dargestellt habt – erst in die Hocke gegangen und dann die Arme hin und her bewegt –, das war klasse!“ lobt Silvia Nothofer die Kinder.

Doppelt besetzt

Die vier sind nur ein Teil der Hauptdarsteller, die meist aufgrund des großen Textvolumens doppelt besetzt seien, wie Lehrerin Nothofer erklärt. Und das ist für Merle auch die große Herausforderung ih-

rer Rolle. „Ich muss sehr viel Text lernen, das ist gar nicht so einfach“, meint die Zehnjährige. Jedoch habe sie einen Trick: Sie habe sich auf ihren Lernkarteikärtchen auch die Sätze ihrer Vorredner aufgeschrieben, da kann sie ihren Einsatz nicht verpassen. „Dabei ist es aber gar nicht so schlimm, wenn man seinen Text vergisst. Die Zuschauer kennen den ja eh nicht. Wichtig ist, einfach weiterzumachen“, wie Lilian betont. Bei der Darstellung von Tabaluga finde sie es besonders schwer, aus vollem Hals zu lachen. Sie käme mal aus einer Torte gesprungen und müsse herzlich la-

chen, das sei schon nicht ohne. Und auch Merle hat noch leichte Probleme mit dem Lachen, noch gelingt ihr das gehässige Lachen ihrer Figur Arktos nicht immer.

Premiere für die Jungs

Aber es bleibt den beiden genügend Zeit zum Üben. Außerdem haben sie bereits Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, als sie mit einem anderen Musical auf der Bühne standen. Premiere haben jedoch die beiden einzigen Jungen des Ensembles – Nils (8) und Tyler (9). Sie werden erstmals auftreten. Im Moment mache ihnen das

Schauspielern Spaß, wenn sie jedoch vor Publikum spielen müssten, dann glauben sie schon, dass sie aufgeregt sein werden. „Ach, das vergeht, sobald man auf der Bühne steht und seinen Text sagt“, muntert die anderen die beiden auf. Und Lilian hat noch einen ganz besonderen Tipp für die Jungs: „Man muss ganz langsam ausatmen und sich immer wieder sagen, dass alles klappen wird, und dann klappt es auch.“

Diese Zuversicht scheint ansteckend zu sein, denn lachend gehen die Jungs in die nächste Probenrunde für ihren Auftritt.